



Chronische Bauchschmerzen im Kindesalter

Hard facts

„Mama/Papa ich habe schon wieder Bauchschmerzen“ - diesen Satz haben viele Eltern bestimmt schon öfters gehört. Aber sind die häufig, seit längerem bestehenden Bauchschmerzen meines Kindes überhaupt gefährlich? - **Ab wann ist eine Abklärung sinnvoll?**



Eine Abklärung bzgl. chronischer Bauchschmerzen sollte erfolgen wenn:

- die Schmerzen **länger als 2 Monate**, wiederholt mehrmals pro Woche auftreten
- es regelmäßig zu **Übelkeit, Erbrechen**, oder **Sodbrennen** kommt
- eine **Gewichtsabnahme** oder eine seit längerem bestehende **fehlende Gewichtszunahme** besteht
- es zu häufigen **Stuhlnregelmäßigkeiten, Durchfall, Blut** oder **Schleimauflagerungen** kommt
- **Alltagseinschränkungen** wie z.B. Schulfehltag entstehen

Welche diagnostischen Maßnahmen können bei chronischen Bauchschmerzen notwendig sein?

- Blutabnahme
- Stuhl Diagnostik
- Ultraschall/ Bildgebung
- in seltenen Fällen Gastroskopie und/oder Koloskopie



- Unverträglichkeitstestung - wie
H2 Atemtest auf Lactose
und/oder Fructose oder SIBO
H2/CH4 Atemtest

Mögliche Ursachen für Bauchschmerzen

Obstipation

Einer der häufigsten Auslöser für länger anhaltende Bauchschmerzen im Kindesalter ist die chronische Verstopfung, die sogenannte Obstipation.

Diese kann sich äußern mit:

- **weniger häufigem Stuhlgang** - regelmäßig nur alle 2 Tage oder seltener
- **hartem/festen Stuhl** bzw. manchmal auch wechselhafter Konsistenz mit zusätzlichen **Stuhlschmierern** in der Unterwäsche
- **schmerzhaftem Stuhlgang**, welcher oft mit großer Anstrengung verbunden ist
- oberflächliche Einrisse beim After, oder gar Blutspuren am Stuhl oder Toilettenpapier



Grundsätzlich ist eine chronische Verstopfung **nicht gefährlich**, hat in den seltensten Fällen eine organische Ursache, sollte aber möglichst **frühzeitig erkannt** und **behandelt werden**.

Zöliakie

Die Zöliakie ist eine **Autoimmunerkrankung**, bei der mit dem Verzehr von **Gluten**, welche in vielen Getreidesorten vorkommen, eine **Entzündungsreaktion im Dünndarm** entsteht. Folglich werden die Darmzotten geschädigt und Nährstoffe können nicht mehr ausreichend aufgenommen werden. Durchfall, Verstopfung, Bauchschmerzen, Blähungen,



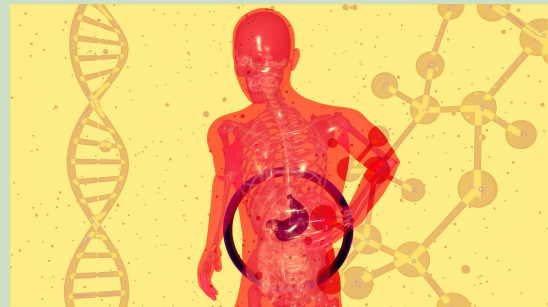
Bei Verdacht auf eine Zöliakie ist **VOR Beginn mit einer glutenfreien Ernährung** immer eine Rücksprache

Müdigkeit, Reizbarkeit, Kopfschmerzen, mangelnde Gewichtszunahme oder schleppendes Längenwachstum können zB wegweisende Symptome sein.

mit einer/einem KindergastroenterologIn ratsam.

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

bezeichnet man eine Gruppe von Erkrankungen, bei denen das **Immunsystem** fälschlicherweise **körpereigenes Gewebe im Magen-Darm-Trakt angreift** und es dadurch zu einer **chronischen** anhaltenden **Entzündung** kommt, die meist **schubhaft** verläuft.



Unterschieden werden **Morbus Crohn** und **Colitis ulcerosa** und die unklassifizierte chronisch entzündliche Darmerkrankung. Zu den typischen Symptomen zählen unter anderem Bauchschmerzen, Durchfälle (teils blutig), Gewichtsabnahme, mäßiges Gedeihen, fehlender Appetit, Fieber, Müdigkeit und Blutarmut.



Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Nur **selten** sind **chronische Bauchschmerzen** auf eine **Nahrungsmittelunverträglichkeit** zu **rückzuführen**, diese gilt es aber mit Hilfe validierter Testverfahren herauszufinden.

Eine der häufigsten Unverträglichkeitsreaktionen ist die **Laktoseintoleranz**. Hierbei fehlt das Enzym Laktase teilweise oder vollständig, welches verantwortlich für die Spaltung des Milchzuckers im Darm ist. Die Laktase gelangt dadurch unverdaut in den Dickdarm und Symptome wie Blähungen, Bauchschmerzen oder -krämpfe, Durchfall und Übelkeit treten in der Regel meist rasch nach dem Konsum von laktosehaltigen Lebensmitteln auf.

Es handelt sich dabei um keine Allergie im klassischen Sinne, sondern meist um einen **Enzymmangel**, wodurch bestimmte

Lebensmittelbestandteile nicht richtig **verdaut** oder weiter **verarbeitet** werden können.



Dieses Thema wurde für euch zusammengefasst von **Dr. Katharina Becher**

Dr. Becher ist für euch im **Nest 13** da. Ihr Schwerpunkt liegt im Bereich der pädiatrischen Gastroenterologie.

Die Kindergastroenterologie beschäftigt sich mit Erkrankungen des Magen- und Darmtrakts, der Leber und Bauchspeicheldrüse sowie der Ernährung von Kindern und Jugendlichen.

Folgende Krankheitsbilder werden beispielsweise abgedeckt:

- Bauchschmerzabklärung
- Obstipation/Verstopfung
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Zöliakie
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten

Termin buchen unter Terminart **12**
Gastroenterologische Begutachtung



Dr. Thomas Pachtner leitet die Kindergastroenterologische Ambulanz im St. Josef Krankenhaus. Falls weiterführende Untersuchungen wie Gastroskopie oder Coloskopie notwendig sein sollte, können diese dort durchgeführt werden. Dr. Pachtner ist im **Nest 19** und im **Nest 13** für euch da.

Welche Themen interessieren euch noch? Gerne schreibt uns, welche Schwerpunkte wir noch für euch zusammenfassen oder recherchieren dürfen.

Unser Ziel ist es, dass ihr eure Kinder gut informiert durchs Leben begleiten könnt. Wir freuen uns über eure Nachrichten unter informationen@kinderarzt-nest.at



Keine Neuigkeiten mehr erhalten?

[Newsletter abbestellen](#)

Kinderarzt NEST 19
Heiligenstädter Str. 46-48
1190 Wien, Österreich

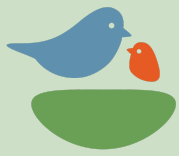
Telefon Nest 19
[+43 1 36 739 12 10](tel:+431367391210)

Kinderarzt NEST 13
Speisinger Str. 111
1130 Wien, Österreich

Telefon Nest 13
[+43 1 36 739 12 20](tel:+431367391220)

24/7 Versorgung
Privatklinik Döbling/Nest 19
nachts/Wochenende

Telefon 24/7 Versorgung
[+43 1 36 066 0](tel:+431360660)



[#FollowUs on Instagram](#)

[#FollowUs on Facebook](#)

Termin buchen

<https://kinderarzt-nest.at>

[Impressum / Datenschutz](#)

Keine Neuigkeiten mehr erhalten?

[Newsletter abbestellen](#)